



## Auszug aus der Sitzung vom 24.01.2019

### **Antrag ADAC Südbayern e.V. auf Erlaubnis zur Benutzung einer Gemeindestraße im Rahmen der 50. ADAC 3-Städte-Rallye vom 18. – 19. Oktober 2019**

Der ADAC Südbayern e.V. hatte mit Schreiben vom 30.11.2018 einen Antrag auf Erlaubnis zur Benutzung von Gemeindestraßen im Rahmen der 56. ADAC 3-Städte-Rallye vom 18. – 19. Oktober 2019 gestellt. Hierzu ist am 19.10.2019 auf folgenden Streckenverläufen eine Wertungsprüfung geplant: Neidberg – Lichtenau – Rentpoldenreuth – Hörmannsberg – Moosham – Liebersberg und Unteranschiessing – Oberanschiessing – Kirchberg – Waldenreut – Hirtreut – Aschberg – Hochwegen. Die betroffenen Gemeindestraßen müssten an diesem Tag für den gesamten öffentlichen Verkehr gesperrt werden. Herr Asbeck vom ADAC Südbayern erläuterte die vorgenannten Streckenverläufe anhand einer Skizze im Detail und teilte mit, dass die exakten Sperrzeiten im Laufe des Tages noch variieren können, in der Regel aber in etwa 9 Stunden inklusive einer Zwischenpause für Anwohnerzu- und abfahrten betragen. Sobald dem Ablaufplan im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zugestimmt worden ist, werden die exakten Uhrzeiten nachgereicht, so Herr Asbeck. Des Weiteren werden die betroffenen Anlieger vom ADAC rechtzeitig über die geplanten Straßensperren im Vorfeld der Veranstaltung informiert. Schäden an sämtlichen Straßen, ob Staats-, Kreis- oder Gemeindestraßen werden im Rahmen der Rallye vom ADAC übernommen. Hierzu findet sowohl vor als auch nach der Wertungsprüfung eine Besichtigung der jeweiligen Straßen statt. Auf die Frage aus dem Gremium, ob der Marktgemeinderat auch ein Mitspracherecht bei der Streckenführung hat, entgegnet Herr Asbeck, dass die vorgestellte Streckenführung vom ADAC seit Monaten bereits im Detail ausgearbeitet worden ist und sollte eine Gemeinde die Zustimmung zur Benutzung der Gemeindestraßen verweigern, so kann u.U. die Veranstaltung gar nicht abgehalten werden. Herr Asbeck erklärte anschließend im Detail die beiden vorgenannten Streckenführungen im Gemeindegebiet. Nach eingehender Diskussion erklärte der Marktgemeinderat Perlesreut sein Einverständnis als Straßenbaulastträger/Wegeeigentümer für die Durchführung von Wertungsprüfungen samt Benutzung der Gemeindeverbindungsstraßen auf den vorgenannten Strecken, vorausgesetzt, dass Landwirte mit Milchlieferung bevorzugt behandelt werden und dass alle Bürgerinnen und Bürger entlang der Strecke rechtzeitig vom ADAC informiert und zum Vorhaben befragt werden.

### **Bauanträge und Anträge auf Vorbescheid**

Folgenden Bauvorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Maresberg
- Neubau Garage mit Holzlager im Baugebiet Am Lindberg
- Neubau Einfamilienhaus mit Garage in Rentpoldenreuth
- Neubau Einfamilienhaus in Hangalzesberg

### **Wiederinstandsetzung des im Feuerwehrhaus Perlesreut stationierten Lichtgiraffen - Kostenbeteiligung durch Markt Perlesreut**

2. Bürgermeister Georg Ranzinger begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Jürgen Binder, Kreisbrandinspektor Bereich Ost, der mit dieser Materie bestens betraut ist. Jürgen Binder teilt mit, dass die im Feuerwehrhaus Perlesreut stationierte Lichtgiraffe vor 30 Jahren über den Katastrophenschutz für den Einsatz auch über die Gemeindegrenze hinaus angeschafft worden ist. Leider wurde es in diesem Zeitraum oftmals versäumt, die immer wieder notwendigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchzuführen, so dass sich die Lichtgiraffe mittlerweile in einem reparaturbedürftigen Zustand befindet. U.a. muss der Teleskopmast repariert bzw. abgedichtet und eine Wartungs- und Elektropfung durchgeführt werden. Lt. Kostenvoranschlag belaufen sich die Kosten für die Instandsetzung auf ca. 1.600,00 EUR. Da eine funktionsfähige Lichtgiraffe auch in der heutigen Zeit z.B. bei Stromausfällen ein sehr wichtiges Hilfsmittel ist, sollte eine Reparatur, sofern machbar, durchgeführt werden, so Jürgen Binder. Auf Bitte der Marktgemeinderatsmitglieder soll aber vorerst durch Kreisbrandinspektor Jürgen Binder noch abgeklärt werden, ob sich auch der Landkreis an den Reparaturkosten beteiligen würde.

## **Ankauf von Systemtrennern zur Sicherung des Trinkwassers über Ilzer Land e.V.**

Frau Carolin Pecho, Geschäftsführerin Ilzer Land e.V., hat angefragt, ob für die gemeindlichen Feuerwehren Systemtrenner benötigt werden, die verhindern sollen, dass bei Einsätzen Nichttrinkwasser in das öffentliche Wasserversorgungsnetz zurückfließt. Kreisbrandinspektor Jürgen Binder teilt hierzu auf Anfrage mit, dass der Einsatz von Systemtrennern sinnvoll, die Anschaffung und Bezahlung von diesen aber nicht Angelegenheit der Feuerwehren, sondern des Wasser-/Energieversorgers, in diesem Fall des Marktes Perlesreut, ist. Seitens des Vereins Ilzer Land e.V. wurden bereits Angebote eingeholt und die Kosten je Systemtrenner liegen hierbei zwischen 850,00 € und 1.060,00 €, zudem ist Mengenrabatt verhandelbar. Der Marktgemeinderat Perlesreut beschloss, dass für die Feuerwehr Perlesreut 2, für die Feuerwehr Niederperlesreut 2 – 3 und für die Feuerwehr Waldenreut 3 Systemtrenner über das Ilzer Land e.V. bestellt werden sollen.

## **Kaufangebot für altes TLF der FF Perlesreut**

2. Bürgermeister Georg Ranzinger teilte mit, dass für das aussortierte TLF der FF Perlesreut eine Kaufanfrage vorliegt. Lt. Auskunft von Kreisbrandinspektor Jürgen Binder ist das alte TLF noch zwischen 3.000,00 € und 5.000,00 € wert. Nach Ansicht der Marktgemeinderatsmitglieder steht einem Verkauf des alten TLF zu einem annehmbaren Verkaufspreis nichts entgegen.

## **Kernwegenetz Ilzer Land – Meldung Weg Nr. 347 Perlesreut**

In der Marktgemeinderatssitzung am 29.03.2018 hatte der Marktgemeinderat bereits Beschluss gefasst, dass im Rahmen der Maßnahme „Kernwegenetz Ilzer Land – Priorisierung der Wege der Priorität 1 (Wege, die in den nächsten sieben Jahren saniert werden sollen)“ der Erfassungsbogen Weg Nr. 347 Perlesreut (Raum Waldenreut und Kirchberg) und der Erfassungsbogen Weg Nr. 365 Perlesreut (Raum Oberanschiessing, Anschluss an FRG 7) gemeldet werden sollen. In der Marktgemeinderatssitzung am 04.07.2018 wurde sodann mitgeteilt, dass nach aktuellem Stand 16 ILEs die Voraussetzungen zur Teilnahme an der Initiative „Ländliches Kernwegenetz“ erfüllen. Da das Amt für Ländliche Entwicklung in Landau jedoch jährlich nur ein Budget von 2 Mio. Euro zur Verfügung hat, wurden vorerst nur Meldungen, jedoch keine Anträge entgegengenommen. Das Amt für Ländliche Entwicklung hat nun mitgeteilt, dass je Kommune nur ein Weg der Priorität 1 gemeldet werden kann. Der Marktgemeinderat Perlesreut legte schließlich fest, den Weg Nr. 347 Perlesreut (Raum Waldenreut und Kirchberg) als Maßnahme beim Amt für Ländliche Entwicklung in Landau zu melden.